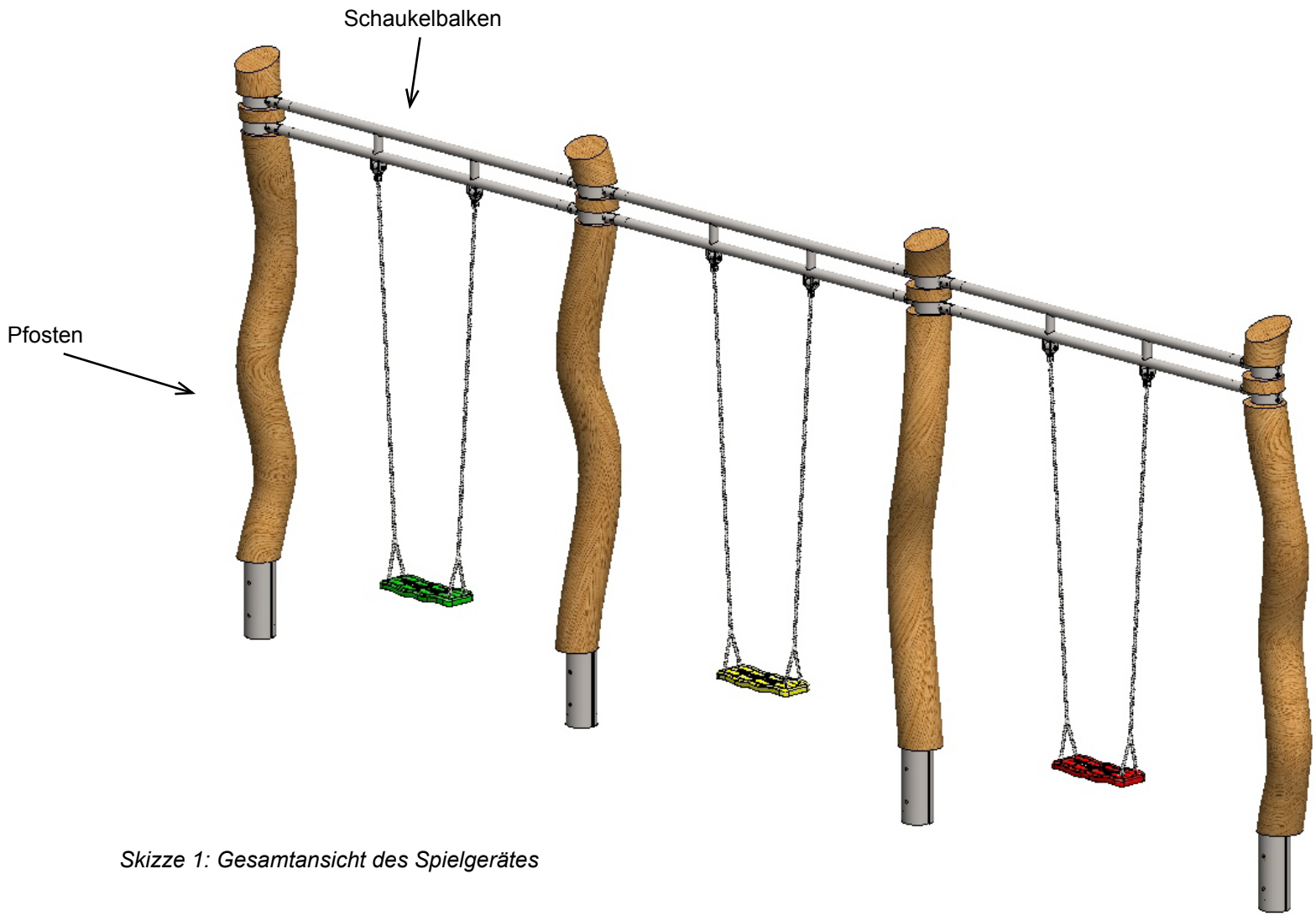
Montageanleitung Schaukel „patis3“ Robinie

Artikel-Nr. 512013601

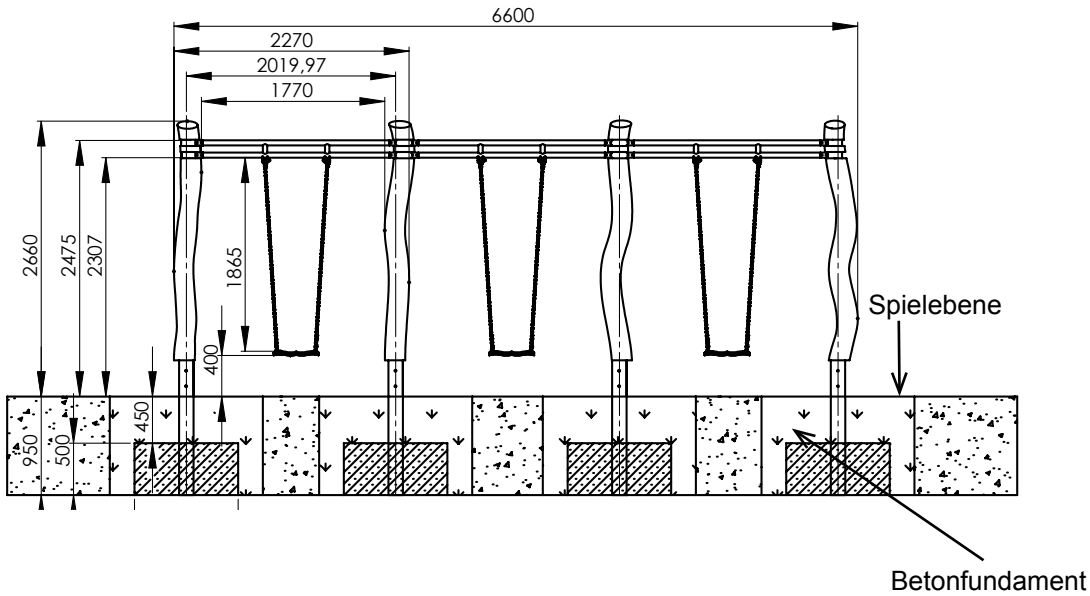


Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Schaukel „patis3“ Robinie

Artikel-Nr. 512013601



Skizze 2: Seitenansicht mit Vermaßung „patis3“

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Sicherheitsfreiraums (s. Zeichnung 3: 7800 x 1750mm).
2. Die Aufprallfläche eines Gerätes mit erzwungener Bewegung darf sich nicht mit Aufprallflächen anderer Geräte überschneiden.
   Nach DIN1176 - 4.2.8.2.5 müssen bei Geräten, die eine erzwungene Bewegung verursachen stossdämpfende Böden über den gesamten Aufprallbereich vorgesehen werden.
3. Bodenaushub für 2 Fundamente nach Zeichnung 2 vornehmen.
   Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
   Hinweis: Die Schaukel wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut.
   Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
4. Schaukelbalken mit den beiden Pfosten verschrauben.
5. Betonfundamente gem. der angegebenen Maße (LxBxH 1200 x 1000 x 500mm) mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung (BST 500 S) in der Güte B 25 erstellen. Dabei die montierte Schaukel gem. den in Zeichnung 2 angegebenen Maßen in die Fundamente einbringen. Wichtig dabei ist, auch Beton zwischen die drei Rohre eines Pfostens einzubringen und diesen zu verdichten!

Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

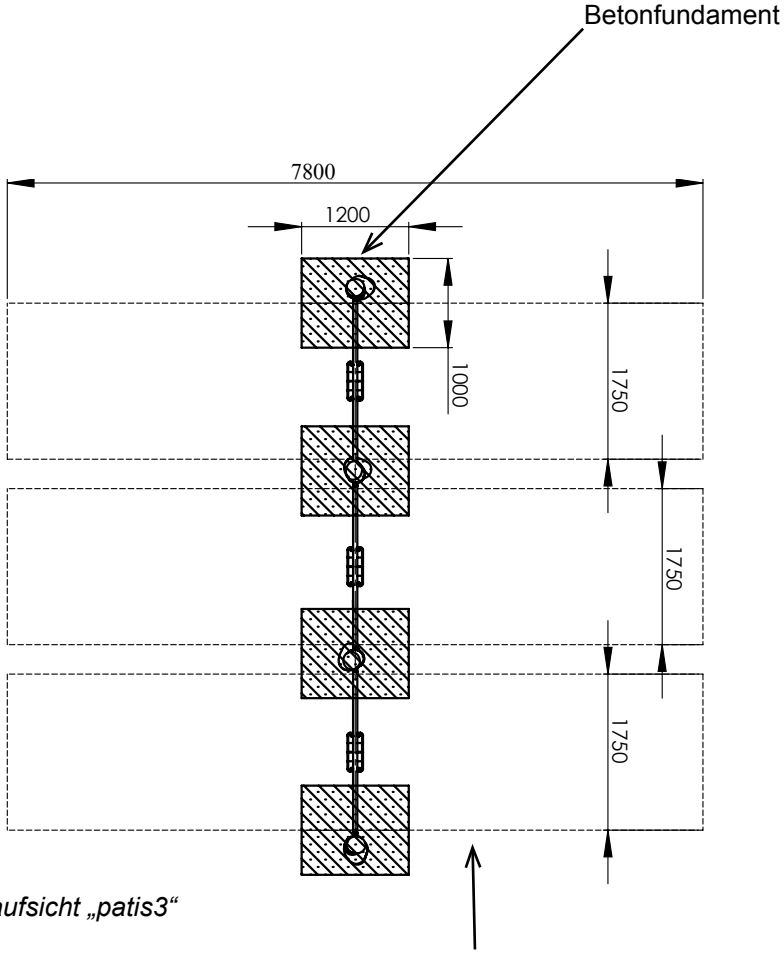
Hauptfundament: BSt 500S
Je 4 Bügel Ø 8 mm längs und quer
Betonüberdeckung h´= 3 cm

Betongüte C20/25

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Schaukel „patis3“ Robinie

Artikel-Nr. 512013601



Skizze 3: Draufsicht „patis3“

Grundfläche des Mindestraums = Sicherheitsfreiraum (7800 x 1750 mm) bei Verwendung von Naturböden mit stossdämpfender Wirkung.
Bei Verwendung von synthetischen Fallschutzplatten verkürzt sich die Aufprallfläche in Schaukelrichtung um jeweils 500 mm. Der Mindestraum bleibt jedoch in seiner Gesamtheit erhalten.

6. Die Pfosten vertikal und horizontal ausrichten und so lange mit einer Abstützung versehen, bis die Fundamente abgebunden sind.
   Hinweis: Die abgestützte Schaukel für eine Benutzung sperren!
7. Den gesamten Sicherheits-/Mindestraum mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz abdecken.
   Freie Fallhöhe: ca. 1400 mm
   Empfohlener Boden: Sand, Rindenmulch, Holzschnitzel, Kies, sythetischer Fallschutz.
8. Ketten mit Schaukelsitz an Schaukelaufhängung verschrauben.
9. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.
Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.
Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung Schaukel „patis3“ Robinie

Artikel-Nr. 512013601

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.
Besonders Flächen die nicht von Regen erreicht werden sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.
Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.
Sind die Ablagerungen hartnäckig sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.
Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.
Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.
Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen die an die optische Beschaffenheit gestellt werden ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, 56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten